

Halle'sche Zeitung.



Anzeige - Gebühren
Die häufigste Zeitungs-...
Preis für die 1. und 2.
Wochenzeitung...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle
Halle, Schulstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 18. August 1897.

Verleger: Carl Schöler
Halle a. S., Schulstraße 83.

Für die durch Wasserschaden Geschädigten im deutschen Gebiet!

Tagtäglich noch finden die Leser in den Spalten unseres Blattes Schilderungen des furchtbaren Unglücks, welches sowohl die Fluren unserer Provinz wie hauptsächlich diejenigen Schlesiens und des Königreichs Sachsen heimgesucht hat. Die Größe des Elends, welches das entfesselte Element verursachte, läßt sich zur Zeit auch noch nicht annähernd schätzen. Wir appellieren auch diesmal an die schon so oft bewährte Hochherzigkeit der Leser der „Halle'schen Zeitung“ und geben uns der Hoffnung hin, keine Fehlbitte zu thun, wenn wir unsere Leser ersuchen, ihre Geldspenden so bald wie möglich an uns senden zu wollen. Wir werden über jede einzelne Gabe in der „Halle'schen Zeitung“ öffentlich quittieren und den Gesamtbetrag der bei uns einlaufenden Spenden dem Central-Comité mit der Maßgabe zur Verfügung stellen, die Gelder besonders auch für die in der Provinz Sachsen Geschädigten zur Verwendung zu bringen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Redaktion und Verlag der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“
Halle a. S.

Aus unserem Abonnentenreise gingen uns bisher an Spenden weiter zu: F. H., Halle a. S., M. 20. — Juwelier W., Halle a. S., M. 20. — Ungenannt, Halle a. S., M. 5. — Ungenannt, Halle a. S., M. 2. — H. C. W. P., Halle a. S., für die Überschwemmten im Sachsenlande, M. 20. — Bei einem am Sonntag, den 15. d. Mts., im Heiner'schen Locale zu Reideburg veranstalteten Concert wurden für die durch Wasserschaden geschädigten Bewohner von Bitterfeld gesammelt, M. 20. — A. G. in Schweitzsch b. Gröbers, M. 18. — Von der Gemeinde Dachritz mit Merkwitz, M. 25. — Buchbinder-Innung, Halle a. S., M. 10. — F. B., Holleben, M. 10. — L. Kr., Halle a. S., M. 3. — E. Brauer, Halle a. S., M. 3. — F. B., Rosentz b. Gröbers, M. 5. — v. E. und S. Str., M. 10. — F. K., Halle a. S., M. 3. — H. Kiedrich, Döllnitz b. Fallo a. S., M. 1. — Otto Lange, Eckertz b. Rothenburg a. S., M. 10. — A. von OrNSTADT bei Stauden, M. 20. — v. Wedel, Eisleben, M. 10. — Secklitz in Thelmiss, M. 225. — W. T., Querfurt, 5.05. — Restr. Friedrich, Trebnitz b. Cönnern, M. 5. — Gemeinde Dornitz, aus der Gemeindegasse M. 50, gesammelt M. 139.50. — E. B. und F. G., Lettowitz b. Wollitz, M. 5. — Dr. K. S., Waldau, M. 3. — M. Schösch, Oschersleben, für seinen Mitarbeiters Bitterfeld, M. 3. — Gerh. Wildner, Naumburg a. S., M. 5. — Friedrich Frenkel, Dornitz b. Domnitz, M. 10. — Inspector H. Lochte, Drieskau b. Halle a. S., M. 5. — O. Zwanzig, Zörbig, M. 10. — W. aus R. M. 20. — Ungenannt, Halle a. S., M. 150. — F. O., Halle a. S., M. 20. — Gymnasialschüler H. W., Halle a. S., M. 1. — W. B., Halle a. S., M. 5. — W. S., Johanniskirch in Böhlen, M. 8.51. — Gutsbesitzer Chr. Schunke, Schmirna b. Mücheln, M. 5, im Ganzen bisher Mark 5 442.66.

Die großpolnische Agitation.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß gerade in neuerer Zeit die großpolnische Agitation wieder mit besonderem Eifer betrieben wird. Vor Jahren von der Gründung eines „Centralverbandes polnischer Industrieller“, dessen Ziele unweifelhaft auf eine Vorkämpfung deutscher Gewerbetreibender hinauslaufen. Im „Maginor“, „Sokolverein“ wurde von dem Vorkämpfer angeordnet, daß derjenige, welcher in der Verammlung ein deutsches Wort spricht, für jedes Wort 5 Pf. Strafe zahlen solle. Polnische Vereine oder Volksbanken schloßen nicht nur in den überwiegen polnischen Landesheilen Böhmens und Westpreußens, sondern in allen größeren und kleineren Orten des Deutschen Reiches wie Pilze aus der Erde. Ein fragen die Firma von Bergungsgängen, gewerblich, meist aber landwirtschaftlichen Vereinen; in der That handelt es sich bei deren Organisation fast ausschließlich um den Kampf gegen das Deutschtum, wobei es im höchsten Grade bedauerlich ist, daß sich mangels Kenntniss der polnischen Sprache die Vorgänge in den Verammlungen der Kontrolle entziehen. Um einen Ueberblick über die Organisationsfähigkeit der polnischen Agitatoren (Arbeiter) zu gewinnen, führen wir einige Beispiele an. In der Stadt Wernitz mit 4500 Einwohnern bestehen 3 polnische Vereine: der „Sokol“, ein katholischer Handwerkerverein (im Vorstande beider Vereine befindet sich der Herr Dr. J. J. J.) und ein „Kriegsangehörigen“, in welchem nur polnische Krieger eingezeichnet sind. In Wittenau und Umgegend bestand ein polnischer landwirtschaftlicher Verein; kürzlich trat Mitte vorigen Sommers ein polnischer Handwerkerverein „zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“! Bezeichnend für den Zweck des Vereins ist, daß es in Wittenau und Umgegend überhaupt keine Sozialdemokraten giebt. Die üppigsten Wälder hat das polnische Vereinswesen in der ganz überwiegen deutschen Stadt Wernitz b. g. getrieben. Dagebist bestanden bis 1887 vier polnische Vereine, darunter der Sängerbund Galla und der „katholische Sparnankenteilverein zu wohlthätigen Zwecken“. Noch im Jahre 1887 wurde der als Haatsgefährlich hingelikt bekannete gamsinische Verein „Sokol“ ins Leben gerufen, im Jahre 1888 der katholische Stellenerverein, der polnische Handelsverein, der polnische Handwerkerverein, der Sängerbund in der (polnische) katholische Pfarrkirche. Ferner wurden gebildet: 1890 der katholische Sterbehelferverein, 1891 der Sparverein, 1892 der katholische Sterbehelferverein, 1894 der katholische Arbeiterverein, 1895 die polnische Darlehnskasse, 1896 drei polnische Frauervereine. In 10 Jahren haben sich die polnischen Vereine von 2 auf 15 vermehrt. In der deutschen Stadt Schönebeck a. H. l. betreibt der katholische Industrieverein in wirksamster Weise die polnische Propaganda, in Uf der Herr Dr. Klenowits mit einem katholischen Arbeiterverein, welcher als Bedingung aufstellt, daß sich die Arbeiter „streng auf national-polnischen Boden stellen und nicht danach streben, polnische und deutsche Arbeiter auf der Grundlage der gemeinsamen katholischen Grundzüge mit einander in einer Organisation zu vereinigen“. Nationalität und polnisch sind gleichbedeutend, so wird aus dem von Polen überschmimmten Oberschlesien allerorten vernehmlich, nach diesem Rezept wird munter fortgepolnisiert. Wesentliche

Dienste leistet im Kampfe gegen das Deutschtum die polnische Presse, welche in erschreckendem Maße wächst und dem Zuge folgend, vom Osten aus immer weiter nach Westen vorbringt, um das Gift der politischen Zünde dem Germanentum einzusprühen. Als außerordentlich bedauerlich erscheint die Thatfache, daß auch der deutsche Großgrundbesitz im Osten der Monarchie vielfach nicht die Entschlossenheit findet, den Kolonisationsbestrebungen energisch entgegenzutreten, obwohl ihm die Wachtmacht in genügendem Maße zur Verfügung stehen. Die deutsch-nationalen Bestrebungen finden ihre Kräfte dort hauptsächlich im Bauernstande, bei den Staats- und Privatbeamten. Darum gilt es, die letzteren im Kampfe gegen polnischen Hochmut regierungstreu zu unterstützen, den Bauernstand aber zu vermahnen und ihn vor allem möglichst lebensfähig zu erhalten. Es soll damit bei Zeiten nicht der allseitig Ausbruch gegeben werden, daß dem Großgrundbesitz im Osten der Wachtmacht gemacht werden müsse; damit würden — sehr zum Nachteil für die kleineren Besitzer — die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Intelligenzen vom Lande verdrängt; wohl aber mag der Staat die wirtschaftlich nicht mehr konkurrenzfähigen großen Güter besonders an den Grenzstrichen käuflich erwerben und die innere Kolonisation in härterer Weise fördern, als dies bisher gelassen konnte. Damit wird ein Wall errichtet gegen das einwandernde Slawentum. Wir dürfen die Kolonisationsgefahr nicht unterschätzen! Zu der Zeit, wo die Polen Alles daran setzen, die Nationalität zu halten, ist Polen nicht verloren zu Ehren zu bringen, wo sie in ihrem Fanatismus vor den großen Ausfichtungen und dem Worte eines deutschen Lehrers nicht zurückweichen, wo sie sich als erbitterte Feinde des Deutschtums ganz offensichtlich aber auch verdeckt aufspielen, darf man nicht leise treten. Dem polnischen halsstarrigen Charakter mit Liebe und Milde entgegenkommen, bedeutet Selbstmord. Nimmt man den Polen den Glauben, daß sie an den alljährlich zahlreich aus Ostland nachströmenden slawischen Wärdern eine starke Gewähr hätten für die derneiliche Wiederaufrichtung Großpolens, von der Dille bis zum Schwarzem Meere reichend, so werden sie weit leichter im Deutschtum aufgehen. Dafür sprechen sehr viele Beispiele. Die nationalpolnische Agitation kann nicht mehr durch geistliche Waffen niedergebhalten werden; drei große militärische Mittel aber würden im Stande sein, den Polen die nationale Gesinnung beizubringen: Einwanderungsverbot für russisch-polnische Arbeiter, Auflösung der polnischen Vereine und Schaffungmachung eines kräftigen Bauernstandes in der Ostmark.

Deutsches Reich.

* Die Ankunft des Kaiserpaars im Neuen Palais zu Berlin ist für den 25. oder 26. d. Mts. vorgesehen.
* In Gegenwart des Kaisers und der übrigen Fürstlichkeiten findet am 5. September auf dem Paradeplatze bei Hamburg großer Feldgottesdienst statt.
* Der Kaiser hat auf Vorschlag des Herrnenmeisters des Johanniter-Ordens, Prinzen Albrecht von Preußen, eine

größere Reihe von Ehren-Rittern des Johanniter-Ordens neu ernannt.
* Weil im Vordergrund des Interesses wird, nach dem „Danzb. Korr.“, in der letzten Session der laufenden Reichstagsperiode des Reichstages die Interbeamtenfrage stehen. Die in den Centralverwaltungen des Reichsdienstes angestellten Unterbeamten liegen sich im Durchschnitt wesentlich schlechter, als die in den preussischen Ministerien amtierenden; das vertritt die Rechte und treibt sie der Sozialdemokratie in die Arme.
* Hinsichtlich des sogenannten Gubenanvariums beim Tode von Beamten oder Lehrern ist es in den beherrschten Kreisen immer noch verhältnismäßig wenig bekannt, daß nach dem Tode der Beamten und Lehrer das Gubenanvarium sofort fällig ist und ohne Verzug, ja selbst ohne besondere Anweisung, ausbezahlt werden muß, im Gegenzug zu dem laufenden Gehalt, das nur vorläufiglich im Voraus zu zahlen ist. Stirbt beispielsweise ein Beamter im Monat Dezember, so gebührt den Hinterbliebenen nicht nur das Gehalt für diesen Monat, das ja schon am 1. Oktober bezogen wurde, sondern auch alsbald nach dem Tode noch die Verlozung für Januar, Februar und März künftigen Jahres, die auf Grund der Sterbeurkunde ohne Weiteres gezahlt werden darf.
* Nach einer Meldung des „Reip. Tagbl.“ wird die königliche Regierung mit Rücksicht auf die durch das 5. und 6. wasser verurteilten Schäden zur Gewährung jinsiferter Darlehen den Landeswiederaufbau-Fonds mit 2 1/2 Millionen Mark verfahren.
* Die „Samburger Nachr.“ nehmen zur Bekämpfung des Anarchismus und der Sozialdemokratie erneut das Wort: „Die Notwendigkeit einer gemeinsamen Aktion wenigstens der größeren Staaten Europas gegen die anarchische Gefahr ist in der That niemals so klar ans Licht gestellt worden, wie durch die begleitenden Umstände des Attentats von Santa Agueda. Daß es aber jetzt zu entsprechenden internationalen Vereinbarungen kommen werde, wagen wir, wie die europäischen Dinge liegen, kaum zu hoffen. Um so gebietlicher erhebt sich die Pflicht, daß wir wenigstens bei uns zu Hause mit der Politik des Gewahrenlassens, in welche wir seit 1890 mehr oder weniger verfallen sind, vollständig und unablässig brechen. Was sonst noch nicht länger, bei uns leben in neuerer Zeit selten Ereignisse vorgekommen, welche eine sozialpolitische Abwehr unumkehrlicher Forderungen notwendig machten! Mit nur zu gutem Recht hat Herr v. Mügel das weise „Beuge vor!“ in Erinnerung gebracht. Vor Allem gilt es, wie in Deutschland herrschende Verwirrung zu beseitigen, unter welcher es dahin gekommen ist, daß ein großer Teil selbst der Gebildeten in der Sozialdemokratie lediglich die Vertretung der Interessen der Arbeiter erblickt. Es ist das das beklagenswerthe Folge des Wegfalls des Sozialistengesetzes, und nur die Rückkehr zu einer ähnlichen Gesetzgebung kann verhüten, daß die bürgerliche Gesellschaft in Deutschland durch ihren eigenen Irrthum allmählich der revolutionären Ueberkämpfung unterliegt. Es muß wieder volle Klarheit darüber hergestellt werden, daß die berechtigten Forderungen der Arbeiter

Vertical text on the left margin: 707, beginnt mit, 2008 von „Schneefuß“ und anderen... (partially illegible)

Schutz-Mark.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztliche Ratschläge empfehlen als wohltuendes Getränk bei Magenruhe, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **C. A. Krammisch, Halle a. S.,** Fernspr. No 671.

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Violin-Unterricht.

Nachdem ich meinen Vertrag mit dem hiesigen Stadttheater gelöst habe, beabsichtige ich, mich dauernd in Halle a. S. als

Lehrer des Violinspiels

niederzulassen. Auch stelle ich mich für Solo-, Trio- und Quartettspiel den geübten Herrschaften und Vereinen zur Verfügung.

Meine Ausbildung erhielt ich an der Grossherzoglich. Musikschule in Weimar als Schüler des Professors **Carl Hallr**, dessen bewährte Unterrichtsmethode ich zu der meinigen machen werde. Da ich mein Hierbleiben aber davon abhängig machen muss, ob ich auf das freundliche Interesse der hiesigen musikalischen Kreise rechnen kann, erbitte ich gefällige Anmeldungen recht bald.

Hochachtungsvoll
Max Knoch, Concertmeister,
Hohenzollernstrasse 36. [9730]

Sachsen-Vereinigung Halle a/S. u. Umgegend.

Wohlthätigkeits-Concert

am 31. August 1897 in den „Kaisersälen“
zum Besten der Wasserbeschädigten im
Königreich Sachsen
unter gütiger Mitwirkung der Halleschen Volksliedertafel
und der Henschel'schen Kapelle.
Programm folgt später.

Eintrittspreis im Vorverkauf 50 Pfg. Eintrittskarten sind zu haben bei unseren Sammelboten, sowie in den Sammelstellen bei den Herren **Zilmann & Lorenz**, Deiltschstrasse 90, **Max Thümmel**, Frielestrasse 53, **Ernst Stoye**, Menzburgerstrasse 22, **Richard Heinze**, Mansfelderstrasse 7, **Hugo Zierold**, Kranzenstrasse 22, **J. M. Uehlein**, Geiststrasse 26, Nicolaistrasse 1 und Leipzigerstrasse 32. [9736]

Prinz Carl.

Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr

Gr. Abonnements-Concert

angeführt von der ganzen Kapelle des
Kgl. Sächs. 14. Infant.-Regiments No. 179
unter persönlicher Leitung des Capitänleutnants **Herrn J. Kapitan**.
Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Herrn M. Stoye**. — Abonnementsbillets, à 200, 300, 400, sind bei mir zu haben. **Paul Haase.**

Paradies.

Donnerstag, den 19. August, von Abends 8 Uhr an

Sr. Patriotisches Elite-Concert

zur Erinnerung an die heroischen Schlachten bei St. Privat und Gravelotte, gegeben von der neuen Stadtkapelle des Herrn **M. Friedemann**.
Das ganze Stadtensemble ist festlich decorirt.
Mit eintretender Dunkelheit große Illumination, bengalische Beleuchtung und Pracht-Feuerverk.
Entrée 30 Pfg. — Sammtliche Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
M. Friedemann. **C. Meissner.** [9739]

Vorschule in den Brande'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler für alle Klassen der Vorschule nehme ich täglich Vormittags von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß Knaben, die zu Michaelis schulpflichtig werden, Aufnahme finden können. [9715]

Auch in einigen Klassen der Bürger-Knaben (Mittel-) Schule sind noch Plätze frei.
Gentsch, Inspektor.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.

(Vorzugsheim Braunschweig.)
Adressen: ca. 200 Sch., trotzdem kleine Klassen, da die oberen gefüllt sind. Herr **Ottens u. Wilsch**. A. Landwirtschaftsschule (St. VI—1), eine fremde Sprache, Heilgymnastik, Berechnung 3. ein. Mittelschule sowie alle Berechtigungen der Hauptschule. B. Landwirtschaftliche Hauptschule (St. 3—1) mit je halbjähr. Kursus. Näh. Ausst. d. d. Direktor **Dr. Kempf**.

Franz. Pflirsche, Ital. Tafel-Trauben,

Ungar. Netz-Melonen, frische Preiselbeeren,
Neuen Delikat. - Sauerkohl, neue Fürsten-Nennungen,
Neue einges. Preiselbeeren,
Cons. Spargel, Erbsen und Bohnen neuer Ernte
empfehlen in nur Ia. Qualität [9720]

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

PATENTE Gebrauchsmuster. Seit 1878, streng rechtlich. [9712]

zu mass. Preisen durch das Patentbureau **SACK, LEIPZIG**

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Aubert.**

Neuer Spielplan!

Die **Joseph Pholies-Gesellschaft** (geh. Verlonen), **Pantomime-Darsteller**, mit ihrer internationalen **Pantomime „Mehibito“**. — Die **Teberle-Truppe**, **Ervaour-Parterre-Arbeiten**. — **Jacques Dumont's Damen-Gesellschaft** in ihrer **Galerie „Schöner Bilder“**. — Das **Latori-Trio**, Gymnastiker am getragenen **Cappe-Apparat**. — Die **Schmücker Amanda** und **Hans Bellini**, Gesangs- und Tanz-Duetten. — **Fräulein Emmy Schmitz**, **Stoffum-Soubrette**. — **Der Karl Baron**, **Original-Gesangs-Summett** und **Staubtänzer**. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Ich bin auf jede Woche verreis.

Prof. Kohlschütter.

Missionsfest

Samstag, den 22. August, 3 Uhr im Park zu Herben.

Kein Besucher * Leipzigs

versäume es behufs Einkauf das Geschäftshaus

Aug. Polich

aufzusuchen und seine gerade zu einzig dastehende Schau-stellung in Polichs Deutschem Modenhaus auf der „Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung“ in Augenschein zu nehmen.

Morgen Donnerstag Schlachtefest bei 18733 M. Borscheim, Schulstr. 9.

Erklärung!

Herrn Apoth. **Ed. Tacht**, Bernigrode. Ihre Magenpillen haben bei meinem hämorrhoidalen Leiden außer die gute Wirkung hervorgerufen, so daß ich dieselben aufs Beste empfehlen kann.
Halle a. Saale, 17. Juli 1897.
Schadungsloos

G. Henschel, Weltinestr. 12.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen sind in fast jeder Apotheke zum Preise von M. 1.-- pro Schachtel zu haben.

Bestandteile: Condamin und Pepsin je 1 g., Weidwurzelpulver 4 g., Eisenoxyd 5 g., Alkohollösung 5 g. [9711]

Ungarweine

in vorzüglicher Qualität sind billigst zu haben bei [9724]

Robert Weise, Falk a. S., Meckelstrasse, Ecke Forsterstrasse.

Handschuhe, Cravatten, Wäsche, Rosenzinger empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Wehage, Leipzigerstrasse 11, Ecke Sandberg, und Leipzigerstrasse 31.

Miles Gold, Silber, Juwelen lauft zu höchsten Preisen **Pohlmann**, Goldarbeiter, Schulstrasse 10. [9713]

Von den der Landbau zu Berlin gehörigen Gütern kommen jetzt zum Verkauf:

- I. Prov. Posen, Kreis Wongrowitz:**
2 Güter mit nur Hühnerboden, 1050 und 250 Morgen groß. Lage direkt an Bahnhöhnen. Anschlagung 75 000 Mk. und 20 000 Mk. 2 Güter mit gutem Hühnerboden, Forst, Wiesen, Torf zu je 600 Morgen. Anschlagung ca. 20 000 Mk.
- II. Prov. Ostpreußen, Kreis Heidenburg:**
Brennereigut, 1460 Morgen, guter Mittelboden, Wiesen, Forst, Torf, hohes Krongut. Anschlagung 40 000 Mk. Ferner 2 Güter, ebenfalls guter Mittelboden, à 1016 und 936 Morgen Wiesen, Forst, Forst. Anschlagung 30 000 und 25 000 Mk. Bahnhöhnen nur 2 km entfernt.
- III. Prov. Westpreußen, Kreis Strasburg:**
1. eine Herrschaft mit Vorwerk, Brennerei mit hohem Krongut, 5200 Morgen Wiesenboden, große Forsten, See und industrielle Anlagen. Lage äußerst günstig. Vorzüglicher wirtschaftlicher Zustand. Anschlagung 200 000 Mk.
2. ein Gut von 310 Morgen, vollständig neu aufgebaut, guter herrschaftlicher Boden. Anschlagung 15 000 Mk.
3. eine Dampf- und Wassermühle mit neuem Wert, unmittelbar an der Stadt, mit 150 Morgen Land und Wiesen, schönes lebendes und todes Inventar. Unbedingt sichere Erträge, da gute Kumbstschiff und getreidereiche Gegende. Anschlagung 25 000 Mk.
Sämtliche Objekte befinden sich im besten wirtschaftlichen Zustande. Leber nur gute Gebäude. Weitere genauere Auskunft erteilt das Anfechtungsbureau Karlowe bei Strasburg i. Westpr.

Institut Rudow,

Berlin W., Leipzigerstr. 13, besorgt f. alle Plätze exact u. discret Auskünfte u. Ermittlungen jeder Art, Besichtigungen etc., sowie alle sonst. Vertrauensangelegenheiten. Prospekte kostenfrei.

Auskünfte

über Geschäfts-u. Privatverhältnisse erteilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt. [9213]

Beyrich & Greve,

Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

Hypotheken-Capitalien.

Auf Acker von 3/4 an sind ca. 1,000,000 M. Suijtsfonds und Familien-Capitalien auszuheben durch

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halberstadt. [9205]



STRAMMANN & MEYER
DITEFELD
D. G. M. S. No. 12409

Waschgefäße, Waschmaschinen, Waschböde, nur selbstfertig, empfiehlt **R. Katsch**, Albrechtstrasse 23.

Das Buch über die Ehe

von Dr. **Retau** (39 Abbild.) geg. Einseind. von Mk. 1.50 in Briefmarken franco.
G. Engel, Berlin, Potsdamerstr. 131 A. [9287]

Hessische Damenheim-Lotterie.

Ziehung am 16. u. 17. September 1897 in Cassel.
4574 Gewinne im Gesamtwerth von 150 000 Mark, Hauptgewinne i. B. von 50 000, 20 000, 10 000 Mk. etc. Preis des Looses 1 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.

Schlesische Musikfest-Lotterie

zum Bau der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz, 185 000 Loose und 17 347 in zwei Klassen vertheilt 21. und 1. Prämie. Ziehung der 1. Klasse am 20. und 21. October 1897; hierzu 7000 Gewinne im Gesamtwerth von 162 000 Mk., Hauptgewinne i. B. von 40 000, 10 000 Mk. etc.
Preis eines ganzen Looses zur 1. Klasse 6,60 Mk. einschl. Reichs-stempelabgabe.
Preis eines halben Looses zur 1. Klasse 3,30 Mk. einschl. Reichs-stempelabgabe.
Porto für Ueberendung und Liste 30 Pfg.

Roths Kreuz-Lotterie.

Ziehung 6—11. Dezember 1897.
16870 Geldgewinne mit 575 000 Mk., Hauptgewinne: 100 000, 50 000, 25 000 Mk. etc.
Preis des Looses 3,30 Mk., Porto u. Ziehungssliste 30 Pfg. extra.
Obige Loose empfiehlt und verendet (auch gegen Nachnahme) die Expedition der „Halle'schen Zeitung“, Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Prelling-Ludwigshafen und Racker-Wald, im Leipziger Aushillungs-Fahren (3 Ehrenpreis, Distanz 2000 Meter) ...

Verhändigung.

Wahlhansen i. d. Zeit. 17. August. (Strafbarer Eigenname) Von der Reichsversammlung wurden gestern ...

Benachricht.

Schon wieder ein schweres Eisenbahnunglück. Am 14. d. M. ...

Der Forschungs-Reisende Prof. Dr. v. S. ist vom Kaiserlichen ...

Ein Salto mortale. Eine gefährliche Sprung rittete auf der ...

Das Goldland Mexiko, nach dem es jetzt alle Wälder ...

Paris, 18. August. Präsident Faure ist heute Vormittag ...

Ueber eine tragische Ehe von drei Tagen, welche ansehnlich ...

Vom Ansehen des Kaisers in Petersburg wird der ...

In Venedig sind die Vizeköniglichen Briganten den ...

Die 125 000 Lire in Gold, Silber und Kassenscheinen von ...

Modernes Stillleben.

Die Wanduhr steht das Baby schreit, ...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. August. Weiterbericht vom 17. August. Abends 11 1/2 Uhr: ...

Voranschlägiges Wetter am 19. August: Nachts ...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Tirichan, 18. August. Gestern früh wurde der ...

Paris, 18. August. Gestern wurde von einem eigens ...

Kronstadt, 18. Aug. Der Stadtrath hat einen ...

Paris, 18. August. Präsident Faure ist heute Vormittag ...

London, 18. Aug. Die Times melden aus Rio de ...

und, um die erforderlichen Gelder zur Begleichung der ...

Volkswirtschaftlicher Zeit.

Concursachen, Zahlungseinstellungen etc. ...

Vörse von Berlin vom 18. August.

Obwohl die auswärtigen Börsen und die ...

Börsenmärkte.

Magdeburg, 17. August. (Mittlicher Bericht.) ...

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 18. August 1897. (Zw. Drahtbericht.) ...

Anfangs-Course vom 17. August 1897.

Table with 2 columns: Name of stock/exchange and corresponding price/currency value.

Coursnotierungen Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Name of railway/stock and price.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Name of bank/stock and price.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Name of industrial paper/stock and price.

Real-Course.

Table with 2 columns: Name of real estate/stock and price.

Eisen-Course.

Table with 2 columns: Name of iron/steel stock and price.

Amtliche Bekanntmachungen

für den  Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 21.

Halle a/S., den 18. August.

1897.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für den Regierungsbezirk Merseburg wird die **Eröffnung der diesjährigen Jagd auf Rebhühner und Wachteln auf Montag, den 23. August ds. Js.,**

derjenigen auf **Gäsen, Auer-, Vork- und Fasanenhennen sowie Faselwild auf**

Mittwoch, den 15. September ds. Js. festgesetzt.

Merseburg, den 13. August 1897.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

J.-Nr. 9233. Graf zu Stolberg-Wernigerode.

[9740

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der Verordnung, betreffend die **Ausdehnung der §§ 135 bis 139 b der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion**, wird Folgendes bestimmt:

1. Zur Kleiderkonfektion gehört die Herren- und Knabenkonfektion einschließlich der Arbeiter- und sogenannten Sommerkonfektion (die Herstellung von Röcken, Hosen, Westen, Mänteln u. dgl. für Männer und Knaben) und die Damen- und Kinderkonfektion (die Herstellung von Mänteln, Kleidern, Umhängen u. dgl. für Frauen und Kinder). Zur Wäschekonfektion gehört die Herstellung von gestärkter und ungestärkter Wäsche und zwar sowohl von Leibwäsche und Taschentüchern als auch von Bett- und Tischwäsche.

Die Bestimmungen der Verordnung finden nur auf Werkstätten Anwendung, in denen die Herstellung oder Bearbeitung von Waaren der vorbezeichneten Arten „im Großen“ erfolgt. Daher bleiben sowohl die Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller gearbeitet wird, als auch die Näh- und Plättstuben für sogenannte Privatkundschaft von der Geltung der Verordnung ausgeschlossen.

Dagegen ist die Anwendung der Verordnung nicht auf solche Werkstätten beschränkt, in denen Kleidungsstücke oder Wäscheartikel in **großer Zahl** hergestellt werden. Um eine Herstellung „im Großen“ handelt es sich vielmehr stets dann, wenn der Unternehmer, der die fertige Waare in Verkehr bringen will, diese Waare in Massen herstellen läßt, — gleichgültig, ob in den einzelnen Werkstätten, die für den Unternehmer oder seine Zwischenmeister arbeiten, nur wenige Stücke der Waare hergestellt werden.

2. Der Arbeitgeber, der Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter beschäftigen will, hat der Ortspolizeibehörde die im § 5 Absatz 1 vorgeschriebene Anzeige schriftlich zu erstatten.

Von der Ortspolizeibehörde sind die eingehenden Anzeigen aufzubewahren.

3. Alle Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion, in denen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, hat die Ortspolizeibehörde auf Grund der eingehenden Anzeigen und der gemäß Ziffer V dieser Anweisung vorzunehmenden Revisionen in die Verzeichnisse einzutragen, die sie nach den

der Ausführungsanweisung vom 26. Februar 1892 zur Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 beigefügten Formularen B und C führt.

Auf den ersten Seiten dieser Verzeichnisse ist unter „Erläuterungen“ bei Ziffer 1 am Schlusse hinter dem Worte „Gruben“ hinzuzufügen: ferner die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion.

In dem Formular B kann von Ausfüllung der Spalten 5 und 6 und in dem Formular C von Ausfüllung der Spalten 5 bis 8 abgesehen werden, soweit die betreffenden Angaben nicht bekannt geworden sind. Die Spalten 8a und b des Formulars B und 10, Unterpalte zu 139 a, des Formulars C, sind nicht zu benutzen.

4. Jeder Arbeitgeber, der die in § 5 vorgeschriebene Anzeige gemacht hat, ist von der Ortspolizeibehörde auf die Führung der in dem § 5 Absatz 2 und 6 Absatz 3 der Verordnung vorgeschriebenen Verzeichnisse, sowie, wenn er jugendliche Arbeiter beschäftigt, darauf hinzuweisen, daß er einen Auszug aus den Bestimmungen der Verordnung in der beiliegenden Fassung in deutlicher Schrift auszuhängen habe.

5. Hinsichtlich der obrigkeitlichen Aufsicht über die Ausführung der Bestimmungen der Verordnung finden die Vorschriften unter Lit. G der Ausführungsanweisung vom 26. Februar 1892 sinntreue Anwendung.

Berlin, den 16. Juli 1897.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Brafeld.

Bestimmungen

über

die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in der Kleider- und Wäschekonfektion.

Auszug

aus der Verordnung vom 31. Mai 1897

(R.-G.-Bl. S. 459).

Die folgenden Bestimmungen finden Anwendung auf alle Werkstätten, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern, Frauen- und Kinderbekleidung sowie von Wäsche im Großen erfolgt (§ 1 der Verordnung), sofern nicht etwa der Arbeitgeber ausschließlich Personen beschäftigt, die zu seiner Familie gehören, oder aber andere, nicht zu seiner Familie gehörige Personen nur gelegentlich beschäftigt und sofern nicht die Herstellung oder Bearbeitung von Waaren der Kleider- und Wäschekonfektion nur gelegentlich erfolgt (§ 8 der Verordnung):

1. Kinder unter 13 Jahren dürfen nicht beschäftigt werden. (§ 2 a. a. D.)

2. Kinder über 13 Jahren dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie nicht mehr zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind. (§ 2 a. a. D.)

3. Wer Kinder unter 14 Jahren oder junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren beschäftigen will, muß hiervon vorher der Ortspolizeibehörde schriftliche Anzeige machen. (§ 5 a. a. D.)

4. In jedem Arbeitsraume, in welchem jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt werden, muß an einer in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichniß der dort beschäftigten jugendlichen Arbeiter unter Angabe des Beginns und Endes sowohl der Arbeitszeit als auch der Pausen ausgehängt sein. (§ 5 a. a. D.)

5. Kinder unter 14 Jahren dürfen nicht länger als 6 Stunden, junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren nicht länger als 10 Stunden täglich beschäftigt werden.

Die Arbeitsstunden aller Arbeiter unter 16 Jahren dürfen nicht vor 5 1/2 Uhr Morgens beginnen und nicht über 8 1/2 Uhr Abends dauern (§ 3 a. a. D.). Die Arbeiterinnen unter 16 Jahren dürfen überdies am Sonnabend, sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach 5 1/2 Uhr Nachmittags beschäftigt werden. (§ 4 Absatz 1 a. a. D.)

6. Regelmäßige Pausen zwischen den Arbeitsstunden müssen allen Arbeitern unter 16 Jahren gewährt werden, und zwar solchen Arbeitern, die nur 6 Stunden täglich beschäftigt werden, mindestens eine Pause von einer halben Stunde und den übrigen Arbeitern unter 16 Jahren mindestens entweder Mittags eine einstündige sowie Vormittags und Nachmittags je eine halbstündige oder Mittags eine ein- und einhalbstündige Pause. (§ 3 Absatz 1 a. a. D.)

7. Während der Pausen darf den Arbeitern unter 16 Jahren eine Beschäftigung in dem Werkstattribetriebe überhaupt nicht und der Aufenthalt in den Arbeitsräumen nur dann gestattet werden, wenn in denselben diejenigen Theile des Betriebs, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt sind, für die Zeit der Pausen völlig eingestelt werden, oder wenn der Aufenthalt im Freien nicht thunlich und andere geeignete Aufenthaltsräume ohne unerhältnismäßige Schwierigkeiten nicht beschafft werden können. (§ 3 Absatz 2 a. a. D.)

8. An Sonn- und Festtagen, sowie während der von dem ordentlichen Seelforger für den Katechumenen- und Confirmanden-, Weicht- und Communion-Unterricht bestimmten

Stunden dürfen Arbeiter unter 16 Jahren nicht beschäftigt werden. (§ 3 Absatz 3 a. a. D.)

9. In jedem Werkstattraum, wo Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt werden, ist eine Tafel, die diesen Auszug in deutlicher Schrift enthält, auszuhängen. (§ 5 Absatz 2 a. a. D.)

Bekanntmachung.

Die Herrn Gemeindevorsteher des Kreises, welche in den letzten Tagen die von mir festgestellten und von dem Herrn Generaldirektor der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät genehmigten neuen Gebäudeversicherungskataster ihrer Ortschaften erhalten haben, werden ersucht, die Ankunft des Katasters in der Gemeinde bekannt zu machen und den Betheiligten Einsicht in dieselben zu gestatten, auch die Erhebung der Brandklassenbeiträge demnach zu bewirken.

Halle a. S., den 12. August 1897.

Der Feuer-Societätsdirektor.

J.-Nr. 243 F. S.

von Werder.

[9742]

Bekanntmachung.

Fundsache betr.

Ein Gelbstück ist als gefunden hierher abgeliefert worden. Es ergeht deshalb die Aufforderung, das Eigenthumsrecht hieran unter gehörigem Ausweise binnen 3 Monaten geltend zu machen, anderenfalls über das betr. Fundstück gesetzmäßig verfügt werden wird.

Siebichenstein, den 12. August 1897.

Der Amtsvorsteher.

J. B.: Müller.

[9737]

Meinen Vorrath an Feldbahngleisen u. Kipplowrns,

für jeden Zweck geeignet, will ich verkaufen, auf besonderen Wunsch auch vermietthen. [9044]

Reflektanten mögen sich melden unter Chiffre Z. 9044 i. d. Exped. d. Btg.



1,000,000 Mark
so gut wie unkündbare
Institutsgelder
à 3 1/2 % [9728]
auf Acker auszulieihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

1,000,000 Mark
Institutsgelder auf lange Dauer à 3 1/2 bis 3 3/8 % auf Acker unter günstigsten Bedingungen bei weiter Beliehungsgrenze auszulieihen. Anträge einzureichen sub
Z. G. 141 an Haassenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. [9208]

Deffentliche Erklärung!

Herrn Apoth. **Ed. Tacht**, Wernigerode. Seit längerer Zeit litt ich an Magenkatarrh, verbunden mit Appetitlosigkeit und unregelmäßigem Stuhlgang, von welchen Leiden ich nach dem Gebrauch der Apotheker **Ed. Tacht's**chen Magenpillen nunmehr völlig wieder hergestellt worden bin und daher diese Pillen einem jeden Magenleidenden empfehlen kann.

Meine vorstehenden Angaben bescheinige ich der Wahrheit gemäß.
Gudow b. Bujalow, 17. Juli 1897.

Heinrich Sudalla.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen sind in fast jeder Apotheke zum Preise von **M. 1.-** pro Schachtel zu haben.

Bestandtheile: Conchinin und Pepsin je 1 g, Goldschwefel 4 g, Eisenoxyd 5 g, Moebertract 5 g. [9710]

Bermiethungen.

Alte Promenade 23,
vis-à-vis Universität, herrsch. 1. Etage, 9 Zimmer ev. 10 Z., 2. Etage, 8 Z., 1./10. Beficht. nach Meld. beim Hausmann 11-1 Uhr. Näh. Mühlweg 39.

× **Wefstraße 8**
× herrschaftliche Parterrewohnung,
× 6 Zimmer, Küche im Souterrain,
× Balkon,
× **1. April 1898**
× für 1200 Mark zu vermietthen.

× **Henriettenstraße 1**
× Mittelstage, 4 Zimmer mit Zubehör
× und Gartenbenutzung.
× **1. April 1898**
× für 560 Mark zu vermietthen.
× Befichtigung 4-5 Uhr. [9659]

× **Händelstr. 29**
× Herrschaftliche 1. Etage 1100 M.
× sofort oder später zu vermietthen.

Herrsch. Beletage,
6 St., 4 K., K., K., Zubeh., Gartenben.,
1. Okt. zu vermietthen. Hedwigstr. 6.

Brüderstraße 14
ist eine Etage, 5 Vorderz., 2 Hinterz.,
Entree, Mädchenkam., Corridor, Speisek.,
Boden, Keller, Badz., nebst Zub. sof.
od. später zu verm. [9326]
Näh. im Bureau 2 Tr.

Ein Eckladen,

Mitte der Stadt Nordhausen, in welchem seit ca. 40 Jahren ein Tuchgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist veränderungshalber sofort oder später billig zu vermietthen. Derselbe eignet sich am besten für ein feineres Herren-Garderobe-Geschäft, da solches in der Nähe nicht vorhanden.

Reinhold Thieme.

NB. Verkauf nicht ausgeschlossen.

× **Große herrsch. Wohnung,**
× 7 Zimmer mit Balkon und Garten,
× 1. Oktober zu vermietthen.
× Näheres Wettinerstraße 15.